

Fr. A. Säß 3 Abl., S. J. Proppe 5 Abl.,
 P. Z. Eblinger 25 Pfd. Wurst, S. R. Richter
 10 Pfd. Wurst, S. J. Michalski 20 Striegel,
 S. Ch. Wilow 15 Pfd. Wurst, S. G. Hemler
 20 Pfd. Wurst, S. A. Kaspari 20 Striegel,
 S. A. Weillbach 15 Pfd. Wurst, S. J. Elsner
 20 Pfd. Wurst, S. R. Biegler 25 Abl., S.
 S. Menzel 40 Pfund Wurst, S. G. Vert-
 schütz 10 große Tücher, S. R. Seiler,
 20 Striegel, S. R. Pognit 30 Pfd. Wurst,
 S. R. Mathe 10 Pfd. Wurst, S. R. Weinert 20
 Pfd. Wurst, S. A. Hermanns 50 Striegel,
 aus der Sammelbüchse für angefertigte Hand-
 arbeiten durch Fr. A. Cyrkowska 5 Abl., Fr.
 Jang 10 Pfund Wurst, Herren: J. Bunde 5
 Abl., R. Ulrich 3 Abl., Zrenker 20 Striegel,
 A. Buchholz 3 Abl., J. Wenske 10 Brote, J.
 Groß 8 Brote, A. Gutsche 1 Abl., L. Finster
 2 Abl., Fr. Witte 2 Abl., Herren: Henselmann
 2 Abl., S. Hendzelski 20 Striegel, Gabriel
 1 Abl., S. Henselmann 2 Abl., Schulz 1 Abl.,
 A. Weite 50 Kop., A. Weidner 50 Kop., S.
 Jesse 1 Abl., L. Flawang 20 Striegel, J.
 Frede 1 Abl., S. Wolner 50 Kop., J. Stemp-
 niowski 5 Striegel, A. Franl 1 Abl., S. Schin-
 del 12 Pfund Wurst, A. Voigt 10 Pfund
 Wurst, O. Pentz 10 Pfund Wurst, W. Ei-
 selt 5 Pfund Wurst, Hartmann 10 Pfund
 Wurst, R. Fogel 15 Pfund Wurst, S. Fogel
 15 Pfund Wurst, R. Biebig 15 Pfd. Wurst,
 J. Fogel 15 Pfd. Wurst, S. Simon 1 Abl.,
 L. Kirsch 15 Pfd. Wurst, S. Dabert 10 Pfd.
 Wurst, L. Dikow 10 Pfd. Wurst, J. Rathe
 1 Abl. 50 Kop. Den freundlichen Spendern
 dankt und wünscht Gottes reichen Segen
 R. S u n d l a c h, Pastor.

2. Aus den Gefängnissen. Der Chef der
 Hauptgefängnisverwaltung schickte dem Petri-
 kauer Gouverneur nochmals eine Bitte zu, ihm
 genaue Daten über die Schwindsucht unter den
 Arrestanten in den Gefängnissen zuzuschicken.
 Der Chef weist besonders auf die Notwendigkeit
 hin, ihm mitzuteilen, wie viel Arrestanten vor
 ihrer Einlieferung bereits an der Tuberkulose
 litten und welche sie erst im Gefängnis be-
 kommen haben. Falls die Arrestanten vor
 ihrer Einlieferung in das Gefängnis auf ihren
 Gesundheitszustand hin nicht untersucht wur-
 den, so versteht es sich von selbst, daß sie jetzt
 zu untersuchen sind, ob sie vor oder nach ihrer
 Einlieferung an der Schwindsucht erkrankt sind.
 Die Daten sind für die Arbeiten der Duma
 erforderlich. — Bis zum 6. März laufenden
 Jahres wurden in den Gefängnissen nicht alle
 Arrestanten beschäftigt, da für sie keine Arbeit
 vorhanden war. Nach dem 6. März, d. h.
 nach dem Manifest aus Anlaß des Romanow-
 Jubiläums wurden viele Arrestanten entlassen.
 Gegenwärtig schickte die Hauptgefängnisver-
 waltung den Verwaltungen der hiesigen Ge-
 fängnisse die Anordnung zu, daß hinstert alle
 Arrestanten zu beschäftigen sind.

Odeon. Die Direktion des oben erwähnten
 Kinos hat weder Kosten noch Mühe gespart
 und für die Feiertage ein geschmackvolles und
 abwechslungsreiches Programm gewählt. Großen
 ungeteilten Beifall wird ein fassliches Film-
 drama unter dem Namen „Menschen und Mas-
 ken“ finden. Dieser Film ist die Fortsetzung des
 feinerzeit mit kolossalem Erfolg geseigten
 Detektivdramas gleichen Namens. Dies ist der
 dritte Teil des großen und spannenden Krimi-
 nalromans und übertrifft, was Sensationen,
 spannenden Inhalts und packenden Momenten
 anbetrifft, alle bisher demonstrierten Detektiv-
 dramen. Hier in diesem Filme hat die kine-
 matographische Technik unglauubliches geleistet
 und in vielen Szenen sogar den Gipfel
 erreicht. Die Darstellung einzelner Szenen war
 für die mitwirkenden Schauspieler mit Lebens-
 gefahr verbunden. Halsbrecherisch und verblüf-
 fend ist der Sprung auf einen im vollen Gange
 befindlichen Zug und geradezu atemberaubend ist
 der Moment, wo der Detektiv Trautmann auf
 einem Aeroplan den Verbrecher, der sich auf
 einem Fesselballon befindet, verfolgt und wie
 beide auf Leben und Tod kämpfend ins Wasser
 stürzen. Wir sehen in diesem Filme 3 Akte voller
 Sensation. Sehr lustig ist eine amerikanische
 Komödie mit dem Namen „Der Streit der
 Verlobten“ in welcher das schöne Spiel der
 Schauspieler und der brillante Inhalt ganz be-
 sonders auffällt. Interessant wie immer ist die
 reichhaltig illustrierte Menschenschau aus aller Welt,
 mit welcher auch das jetzige reizende Feiertags-
 programm geschlossen wird.

t. Ein liebevoller Schwiegersohn. Der
 27 Jahre alte Johann R. hatte seit längerer
 Zeit auf seine Schwiegermutter, Frau Emilie
 B., einen geheimen Groll, der nach seiner
 Meinung nur mit der Faust erledigt werden
 konnte. Da die gute Sutte jedoch diese Art
 Abrechnung nicht zuläßt, verschob R. diese.
 Gestern früh fand jedoch der „liebevolle“
 Schwiegersohn eine günstige Gelegenheit, seine
 Rache zu kühlen, indem er seiner Schwieger-
 mutter im Hofe des Hauses Alexandrowska-
 straße Nr. 19 begegnete. Von niemand gesehen
 verprügelte er Frau B., da sie noch längere
 Zeit die Beweise der „liebevollen“ Behandlung
 seitens ihres Schwiegersohnes zur Schau
 tragen wird.

r. Zum Handel an der Łódka. Wie wir
 vor kurzer Zeit berichteten, hat der Petrikauer
 Gouverneur dem Unternehmer an der Łódka
 gestattet, dort den Handel wieder aufzunehmen,

jedoch unter der Bedingung, daß die Ufer zu
 befestigen und der Fluß selbst berast zuzudecken
 ist, daß kein störender Geruch an die Händler heran-
 dringt. An den Ufern müssen sich starke Bäume
 befinden. Gegenwärtig hat der Unternehmer
 mit dem Zubeden des Flusses begonnen und
 es steht zu erwarten, daß nach Verlauf von
 drei Wochen der Handel an der Łódka wieder
 eröffnet wird.

t. Vor Hunger. Gestern abend wurde auf
 der Rozwadomskajastraße die 16 Jahre alte
 Pauline Kehler verhaftet, da sie in auffälliger
 und aufdringlicher Weise mit Männern anzu-
 bandeln versuchte. Bei ihrer Vernehmung sagte
 sie aus, daß sie vor einigen Tagen das elter-
 liche Haus infolge schlechter Behandlung durch
 ihren Vater, der ein Aruntenbold ist, verlassen
 und sich vergeblich nach Beschäftigung umge-
 sehen habe. Die Nächte habe sie bei ihrer
 Kusine, Leoladia R., an der Rogowskajastraße
 verbracht und da sie keine Aussicht hatte,
 etwas verdienen zu können, habe sie sich, vom
 Hunger geplagt, entschlossen, der Prostitution
 zuzuwenden.

**Das Weihnachtsprogramm im Luna-
 Theater** für den ersten und zweiten Feiertag
 weist ein überaus stimmungsvolles Drama in
 4 Teilen „Stille Nacht, heilige Nacht“ in Dar-
 stellung der Schauspieler des Hauses „Gau-
 mont“ auf, das nicht besser hätte gewählt wer-
 den können. Besonderen Wert erhält dieser
 Film, der in prächtigen Farben gehalten ist,
 dadurch, daß darin die kleine Künstlerin Su-
 sanna Privat mitwirkt, die die Hauptrolle in
 dem Drama „Das Kind von Paris“ kreiert
 hat. Das Spiel dieses Kindes kann auch wieder
 in diesem Film bewundert werden. Die prächt-
 vollen Aufnahmen und der ergreifend ausge-
 baute Inhalt stempeln dieses Drama zu einem
 vornehmen Weihnachtsklager ersten Ranges.
 Außerdem wird „Die illustrierte Wochenrund-
 schau“ mit den letzten Ereignissen aus aller
 Welt und der wirklich hochtönische Film
 „Freddie als Gladiator“ geboten. Im großen
 Wintergarten konzertiert täglich das vorzügliche
 Quartett der Wunderkinder Gebr. Sienkiewicz.
 Die Winterräume und der Projektionsaal des
 Theaters prangen anlässlich der Feiertage in
 herrlichem, feenzart beleuchteten Tannenschmuck.
 Der Besuch des Luna-Theaters ist daher auch
 während des Festes überaus lohnenswert und
 angenehm.

Schloß des Weills-Prozesses. Das Bezirks-
 gericht in Kiew beschloß, den Rechtsanwalt
 Margolin, einen der Verteidiger des Weills,
 aus dem Absolatenstande auszuschließen, da es
 ihn schuldig fand, versucht zu haben, die Wera
 Tjcheverjat zu überreden, die Schuld der Er-
 mordung Justitschinski auf sich zu nehmen.
 Die Anklage basiert nur auf einer Erklärung
 der Tjcheverjat. Margolins Besuch, andere
 Zeugen auszurufen, wurde abgelehnt. Mar-
 golin wird an die Gerichtspalate appellieren.

x. Ein schwerer Unglücksfall ereignete
 sich heute um 7 Uhr früh in der Fabrik von
 Willes an der Poludniowastraße: der 24jährige
 Arbeiter Anton Karpinski geriet mit dem linken
 Arm in das Getriebe einer Maschine, wobei
 ihm dieser bis zum Ellenbogen abgerissen wurde.
 Nach Verunglückte wurde im Rettungswagen
 nach dem Pognanskijschen Hospital gebracht.

*** Ehejubiläum.** Der hiesige Tuchmacher-
 meister Herr Josef Krause feiert am zweiten
 Weihnachtstages mit seiner Ehefrau Olga,
 geb. Winkler, das seltene Fest der goldenen
 Hochzeit. Das Jubelpaar ist ungeachtet seines
 hohen Alters (78 und 74 Jahre) noch rüstig
 und erfreut sich einer guten Gesundheit. Am
 zweiten Weihnachtstages feiert der hiesige
 Tuchmachermeister Herr Johann Pfeiffer mit
 seiner Ehefrau Amalie, geborene Wibel, das
 Fest der silbernen Hochzeit. — Auch wir gra-
 tuulieren!

t. Heberfall. Am Montag abend um
 9 Uhr wurde der auf dem Heimwege befind-
 liche Stanislaw Janial in der Sredniastraße
 vor dem Hause Nr. 40 von zwei Unbekannten
 überfallen, die den J. mit Messern übel zu-
 richteten und ihm seine Burschaft (23 Rubel)
 sowie eine silberne Uhr im Werte von 12 Abl.
 raubten.

x. Unfälle. Vor dem Hause Nr. 46 an
 der Konstantinerstraße stürzte der 76jährige
 David Weib und erlitt eine Verletzung am
 Kopfe. An der Ecke der Zielona- und Duga-
 kowskaja stürzte die 60jährige Straßenhändlerin
 Chaja Penczels vom Wagen und erlitt eine
 Verletzung an der Stirn. In beiden Fällen
 erteilte ein Arzt der Rettungstation die erste
 Hilfe.

x. Warschan. Festnahme War-
 schauer Diebe in Petersburg. Die
 Petersburger Polizei verhaftete fünfzehn ge-
 wöhnliche Diebe, die aus Warschan in Peters-
 burg eingetroffen sind, um dort einige „Gast-
 spiele“ zu geben. Unter den Verhafteten befin-
 den sich die Goldschrankräuber Kozłowski und
 Krzyżak.

Telegramme.

Politik.

Französisch-türkische Abmachungen.

Konstantinopel, 24. Dezember. Wie ver-
 lautet, sind vor der Abreise des französischen
 Botschafters Combarb von diesem und dem
 Großwesir Uebereinkommen unterzeichnet wor-
 den, die sich auf Errichtung französischer Schu-
 len und anderer Anstalten beziehen, gleichzeitig
 die Verhältnisse der gegenwärtig bestehenden
 Anstalten dieser Art regeln und endgültig fest-
 setzen, daß französische Staatsangehörige, gegen
 die Anklage erhoben worden ist, mit Ausnahme
 der Lunessier und Marokkaner in französischen
 Konsulatsgefängnissen untergebracht werden.
 Außerdem wurde ein Uebereinkommen unter-
 zeichnet, nach den Forderungen französischer
 Privatleute, die hinter das Jahr 1908 zurück-
 reichen, im Wege des Schiedsgerichts geregelt
 werden sollen. Frankreich hatte seine Zustim-
 mung zur Erhöhung der Zölle und zur Ein-
 führung von Monopolen von der Regelung
 dieser Frage abhängig gemacht. Diese Ueber-
 einkommen werden dem Sultan zur Sanktio-
 nierung unterbreitet werden gleichzeitig mit
 Verträgen über Franzosen zu erteilende Kon-
 zessionen für öffentliche Arbeiten, wofür Frank-
 reich die Rotierung der großen türkischen An-
 leihe an der Pariser Börse zulassen würde.

Er mordung deutscher Forscher in Neu- Guineen.

Berlin, 24. Dezember. Den jüngsten Nie-
 bermordungen von Pflanzern und Paradiesvogel-
 jägern auf Neu-Guinea schließt sich die Er-
 mordung zweier Deutscher auf der zweitgrößten
 Insel des deutschen Bismarck-Archipels in der
 Südsee nordöstlich von Neu-Guinea an. Ein
 aus englischer Quelle stammendes Telegramm
 meldet uns: Brisbane (Australien). Auf Neu-
 Guineen sind der Forschungsreisende Deun-
 inger und ein anderer deutscher Gelehrter, die
 Proben wertvoller Fölyer sammelten, mit vier-
 zehn eingeborenen Begleitern von Kannibalen
 getötet worden.

Wo ist Schawid Bei?

Berlin, 23. Dezember. Nach einem Tele-
 gramm aus Konstantinopel telegraphierte die
 türkische Regierung an Schawid Bei, der in
 Wien bekanntlich mit dem türkischen Finanz-
 minister konferieren wollte, er solle sich in Wien
 nicht aufhalten, sondern sofort nach Paris we-
 terreisen, um dort die begonnenen Unterhand-
 lungen weiterzuführen. Wie aus Wien telegra-
 phiert wird, ist in Wien tatsächlich nichts dar-
 über bekannt, daß Schawid Bei sich dort auf-
 hält. Andererseits liegt bis zur Stunde keine
 Meldung aus Paris vor, daß Schawid Bei
 dort angekommen sei.

Keine Zusammenstöße in Albanien.

B. Wien, 24. Dezember. Die von manchen
 serbischen Zeitungen gebrachten Nachrichten, daß
 vom 2. bis 6. Dezember westlich von Dibra
 zwischen Truppen der zeitweiligen Regierung
 und Anhängern Essad Paschas Zusammenstöße
 stattgefunden haben, wovon von der hiesigen
 Regierung demütiert. In Wirklichkeit drohten
 auch zwischen den feindlichen Parteien Feind-
 seligkeiten auszubrechen, die auf territorialen
 Mißverständnissen beruhten, doch zogen sich die
 Anhänger Essad Paschas infolge Perrannagens
 von Verstärkungen der Regierungstruppen aus
 Elbasan zurück.

Unpolitisches.

Zwangsmasregel gegen eine Auskunflet.

Berlin, 23. Dezember. In dem Roghen-
 Prozeß hatte der Staatsanwalt, am Sonna-
 bend beantragt, gegen die Auskunflet Schim-
 melspeng eventuell mit Zwangsmasregeln vor-
 zugehen, um die Herausgabe der Korrespondenz,
 die die Auskunflet über Roghen mit dritten
 Personen gepflogen hatte, zu erzwängen. Die
 Firma hatte sich unter dem Hinweis, daß sie
 zur Discretion verpflichtet sei, geweigert, die
 Sachen freiwillig herauszugeben und wollte

auch die angeordneten Zwangsmasregeln, selbst
 die Zeugniszwangshaft, über sich ergehen lassen.
 In der heutigen Sitzung verkündete der Vor-
 sitzende nach kurzer Beratung in Ueberein-
 stimmung mit dem Staatsanwalt, daß man auf
 eine Herausgabe dieser Briefschaften verzichte,
 da sie für die Untersuchung kein Interesse mehr
 bieten. Alsdann wurde die Verhandlung fort-
 gesetzt.

Zur Vulkankatastrophe auf den Hebriden.

Gdnech, 24. Dezember. Hier laufen jetzt
 nähere Nachrichten über den Ausbruch des
 Vulkans auf der Insel Ambrya auf den Neuen
 Hebriden ein, die erschütternde Einzelheiten
 bringen. Die Eingeborenen verschiedener Dör-
 fer wurden auf ihrer gemeinsamen Flucht vor
 der glühenden Lava in zwei Gruppen getrennt.
 Nur einer dieser Gruppen gelang es, dem
 glühenden Strom zu entgehen, die andere fand
 den Ausweg versperrt, und viele der Leute
 fielen, nach ehe sie von dem Lavaström erreicht
 wurden, infolge der kolossalen Hitze tot nieder.
 Die zweite Gruppe mußte untlidig zusehen, wie
 ihre Kameraden bald vom dem glühenden
 Strom bedeckt wurden.

Witterungs-Bericht

nach der Beobachtung des Optikers F. P o l l e t,
 Petrikauer-Strasse Nr. 71.
 Łódź, den 24. Dezember 1913.
 Temperatur: Vormittags 8 Uhr 0° Räfte.
 Mittags 1 „ 1° Wärme.
 Gestern abends 6 „ 2° „
 Barometer: 747 mm gefallen.
 Maximum: 0° Räfte.
 Minimum: 2° Wärme.

Łódźer Thalia-Theater.

Telephon 31-23.

Weihnachts-Repertoire.

Donnerstag, den 26., Freitag, den 20., Sonnabend, h. 27.
 und Sonntag, den 23. Dezember 1913.

Nachmittags 3 Uhr.

unter Mitwirkung von 70 Kindern.
 Bei Kinderpreisen.

Gold-Marie und Beth-Marie

Weihnachtsmärchen mit Gesang und großem Kinderballer
 in 6 Bildern von G. H. Öbner.

Jedes Kind muß ein Billett haben.

Abends 8 1/2 Uhr.

Donnerstag, den 26. Dezember 1913.

Große Operetten-Revität.

Auftreten des Herrn Direktor Adolf Klein.

Die ideale Gattin.

Operette in 3 Akten v. Julius Brammer u. Alfred Grünwald.
 Musik von Franz Lehár.

Freitag, den 20. Dezember 1913.

„Telephonheimnisse“.

Schauspiel in 3 Akten v. Hermann Hausleiter u. Max Reimann.

Sonnabend, den 27. Dezember 1913.

Auftreten des Herrn Direktor Adolf Klein.

Die ideale Gattin.

Operette in 3 Akten v. Julius Brammer u. Alfred Grünwald.
 Musik von Franz Lehár.

Sonntag, den 28. Dezember 1913.

„Künstlerblut“.

Operette in 3 Akten von Leo Stein und Carl Ziehe.
 Musik von Edmund Eiser.

Der Vorverkauf für die Weihnachtstages-
 findet vormittags von 11 bis 1, nachmittags von
 5 1/2 bis 8 Uhr statt. 08068

Letzte Neuheiten in:

Weihnachts- u. Neujahrs- Karten

empfehlen

J. Petersilge's Papierhandlung,

Łódź, Petrikauerstrasse 123.

Feuilleton.

Aus dämmernden Nächten.

Original-Roman

von

Anny Wothe.

(Nachdruck verboten.)

Copyright 1910 by Anny Wothe, Leipzig.

(28. Fortsetzung.)

Baron Bonato und seine Mutter hatten den Kamfahof verlassen.

Ingelde hatte ihre Abreise nur vom Fenster ihres Schlafzimmers aus gesehen.

Der Inspektor blieb auf dem Hofe, während die Knechte das Gepäck auf die Stuhlfarren verteilten. Dann war er, flüchtig den Gut ziehend, ins Haus gegangen.

Ingelde war inzwischen mehr als einmal an Magnas Zimmer gewesen.

„Ich bin noch so müde,“ lautete jedesmal Magnas Antwort, wenn Ingelde fragte, ob sie denn noch immer nicht aufstehen wolle. Den Schlüssel zu Magnas Tür hatte Ingelde sorgfältig abgezogen.

Als jetzt das Rollen der Räder ihr anzeigte, daß die unlieblichen Gäste das Feld räumten, atmete Ingelde Skaare was befreit auf.

Lässig band sie die Bänder ihrer roten Kappe unter ihrem Kinn zu einer Schleife, dann ging sie hinüber in das Wohnzimmer, wo der Inspektor schon ihrer harzte.

„Haben Sie mir noch etwas zu sagen, Herr Majmuffen?“

„Die Barontin hat mir aufgetragen, Ihnen zu bestellen, daß sie in aller nächster Zeit ihre Adresse angeben würde, unter der sie nach-

richten über Fräulein Dörbings Befinden erwarten.“

Ingelde nickte. „Sonst noch etwas?“

Die Barontin tat sehr unglücklich, daß sie Fräulein Ethel hier krank zurücklassen mußte, und erklärte heftig, nicht eine Stunde länger als unbedingt nötig dürfe Fräulein Dörbings im Kamfahof bleiben.“

Ingelde nickte wieder, dann sagte sie hochmütig:

„Hat Ihnen der Baron vielleicht auch noch etwas aufgetragen?“

„Nein, er warf mir ein häßliches Wort zu, und ich — verzeihen Sie, ich griff nach meiner Peitsche. Wenn der Stolzhaaren den Kerl nicht schnell entführt hätte, weiß Gott, ich hätte den Suben geprügelt, wie er es verdient.“

Ingelde winkte abwehrend mit der Hand.

„Sie müssen Ihr Temperament etwas zügeln, Majmuffen; ich liebe dieses Sichgegenlassen nicht. Im übrigen möchte ich Sie bitten, nun den ganzen Fall als erledigt anzusehen. Ich wünsche nicht, daß darüber gesprochen wird.“

„Und Fräulein Dörbings, wie soll man ihr alles erklären?“

„Ueberlassen Sie das getroffen mir, Herr Majmuffen. Es ist mir peinlich,“ fuhr sie nach einer kleinen Pause zögernd fort, „daß Sie hier wieder Willen mit in eine Familienangelegenheit hineingebracht wurden, die Ihnen ein gewisses Anrecht auf mein Vertrauen gibt. Ich möchte nun aber dieses Vertrauen nicht weiter kultivieren — Sie wissen, das liegt mir nicht — und aus diesem Grunde möchte ich Sie bitten, die ganze Angelegenheit zu vergessen.“

Harald Majmuffen richtete sich straff auf. Diese Gut fächte sein Antlitz, und in unerbittlichem Spott sagte er dann mit einer tiefen Verneigung:

„Sie sind die Herrin, Ingelde Skaare, ich habe nur zu gehorchen.“

Sie errödete unter seinem fast verächtlichen Blick. „Sie dürfen meine Ansicht nicht als persönliche Beleidigung auffassen, Herr Inspektor.“ nahm sie etwas unsicher das Wort. „Sie wissen, es ist nicht meine Art, fremden Menschen näher zu treten, und da bin ich vielleicht oft ungeschickt in meiner Ausdrucksweise.“

„O, ich verstehe Sie ganz gut, Ingelde Skaare. Sie wollten mir die Grenzen meiner Stellung andeuten, weil Ihr Stolz es nicht zuläßt, daß auf dem Kamfahof irgend etwas geschieht, das gegen Ihren Wunsch und Willen ist, und weil Sie nicht vertragen, daß jemand, und wäre es auch der ergebenste Ihrer Bedienten — hier machte er wieder eine ironische Verbeugung — einen Blick in Ihr Inneres tät, das Sie ja selbst nicht einmal kennen.“

Unwillig sahen die grauen Mädchenaugen in sein Gesicht.

„Sie zürnen mir,“ fuhr er fort, „und nur darum, weil ich freimütig es wage, Ihnen zur rechten Zeit ein richtiges Wort zu sagen, wie ich es für meine Pflicht erachte. Verhaftet Ihnen diese meine Art nicht, so halte ich es für am besten, wenn sich unsere Wege wieder trennen.“

Einen Augenblick zuckte es wie heißes Er-schrecken in Ingelde's Augen auf, dann antwortete sie kühl: „Ganz wie es Ihnen beliebt, Herr Majmuffen. Natürlich werden Sie die gefällige Kündigungsrift innehalten. Ich werde mich also zum ersten Oktober nach einem Inspektor für den Kamfahof umsehen.“

Harald biß zornig die Zähne aufeinander. War denn diesem eigenwilligen, herrischen Geschöpf überhaupt nicht beizufommen? War sie durch nichts aus ihrer Ruhe zu bringen?

„Ich hoffe, daß Sie eine glücklichere Wahl treffen werden, Ingelde Skaare,“ sagte er ruhig. „Ich bin ein großer Geselle, das weiß ich; aber ehrlich bin ich immer gewesen, und ehrlich habe ich es immer mit Ihnen gemeint.“

Und wenn ich heute, wo ich unserer Scheide-stunde entgegen sehe, noch die Kühnheit habe Ihnen zu sagen: Hüten Sie sich, Ingelde Skaare, daß Ihr harter Sinn, nicht eine junge Menschenblume zerbricht, so geschieht das, weil ich auch das für meine Pflicht halte. Ich habe gesehen, wie rücksichtslos Sie heute verfahren; und ich kann nicht anders, ich fürchte für das junge Wesen, dem Sie heute einen bunt-schillernden Traum mit unbarmherziger Hand zerhörten.“

Mit heißem Angestau raus Ingelde das Blut zum Herzen. Was ging ihn Magna an? Wie kam er dazu, für sie zu bitten? Hatten auch ihn Magnas Augen begehrt? Stand auch er unter dem Bann des seltsamen Kindes?

Auch das noch, stöhnte ihre Seele; aber ihr Blick blieb ruhig und kühl, als sie abwehrend sagte: „Ueberlassen Sie das gesällig mir, Herr Inspektor; aber meine Schwester bestimme ich.“

„Leider,“ gab er erst zurück. „Und Sie meinen sogar noch, daß es eine große Tat ist, wenn man die Gewalt, die einem über einen Menschen gegeben ist, mißbraucht. Sehen Sie mich doch nicht so entsetzt an. Ich wiederhole, es ist ja. Ihr starrer Sinn will Menschen-schicksale formen, und Sie vergessen dabei doch das Notwendigste, Liebe und Güte die mehr vorzubringen, als Sirene und Färte, die nur zum Widerspruch reizen. Vielleicht denken Sie daran, wenn Sie unbarmherzig über ein junges Menschenkind zu Gericht sitzen, das nichts weiter als Liebe will, Liebe, die Sie, Ingelde Skaare, leider nie gekannt und wahrscheinlich auch nie kennen werden.“

Stets und förmlich verneigte er sich vor ihr; und ehe sie ihm antworten konnte, hatte Majmuffen das Zimmer verlassen.

(Fortsetzung folgt.)

Podzer Turn-Verein „Kraft“ logo and name.

Es dem am dritten Weihnachtsfesttage den 27. Dezember d. J. stattfinden

Weihnachtsvergnügen

mit gegenseitigen Verrichtungen, Theateraufführung etc. und darauf folgenden Tanzkränzchen, werden die Herren Mitglieder mit ihren werten Angehörigen, sowie durch Mitglieder eingeführte Gäste ergebenst eingeladen.

NB. Die Teilnehmer werden höflich ersucht ein Geschenk im Mindestwerte von 50 Kop. mitzubringen. Beginn präzis um 7 Uhr abends. Besondere Einladungen werden nicht versandt.

Christlicher Commisverein logo and name.

zu gegenw. Unterst. in Lodz. Promenaden-Strasse 21.

Sylvester-Feier

statt, zu welcher die Herren Mitglieder mit ihren werten Angehörigen hierdurch höflich eingeladen werden. — Beginn 9 Uhr abends.

GUMMIWARENHAUS A. Kindler logo and name.

Breslau, Junkernstr. 6 Gegr. 1870. Versandhaus sanitärer Gummiwaren.

Mediko-med. Institut, Breslau

Behandlung von Rückgratsverkrümmungen, Gelenkstarrigkeiten, Folgen von Knochenbrüchen, Rheumatismus. Nicht umsonst. Röntgen-Apparat eigene orthopädische Werkstatt zur Anfertigung von Gips- und Holz-Apparaten.

Dr. med. Krause.

Zu vermieten:

1) Ein Laden mit großem Schaufenster und angrenzender Wohnung an der Petrikauerstr. Nr. 209, per 1. Januar 1914; 2) Ein Laden mit großem Schaufenster und angrenzender Wohnung per 1. April 1914, Wulganstraße Nr. 168; 3) Ein kleiner Laden ohne Schaufenster mit angrenzender Wohnung per 1. April 1914, Wulganstraße Nr. 168; 4) Ein Laden mit 2 großen Schaufenstern mit angrenzender Wohnung und Keller per 1. April 1914, Wulganstraße 168; 5) Eine Wohnung bestehend aus 1 Zimmer und Küche und allen Bequemlichkeiten per sofort oder 1. Januar 1914, Wulganstraße Nr. 168 zu vermieten. Näheres zu erfahren bei A. Schöpke, Wulganstraße Nr. 168, oder Petrikauerstr. Nr. 209.

Fr. Lydia Poliakowa nimmt Bestellungen auf Blumen aus Holzstäben an. Tel. 21-98.



Bielonast. Nr. 12, 1420 Einzug durch die Frontstr.

Ein Engros-Waren-Gesäft in Warschau sucht sofort oder auch später für Expedition und Korrespondenz einen jüngeren Gehilfen mit dreizehn langjährig gebildeten

Commis

mit schöner Handschrift, welcher der russischen, polnischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig ist. Offerten mit Lebenslauf und Angabe des bisherigen Gehaltes unt. „B. J. R. 147“ ohne weitere Warschau erbeten. 68 6

Papageien, I-a Kanarien, Stubenhunde, Aeffchen, Zierfische etc. A. David, Breslau, Taschenstrasse Nr. 3.

Thiotymina

bes. Apotheker J. Humblot (in Kono-Radomst Gaus. Vater sein). Von der Peterburger Medizinerverwaltung sub Nr. 6816 beifällig. Von den Herren Ärzten als sicher wirkendes, herabragendes Mittel bei Erkrankungen der Atemwege, wie: Kehlkopfkatarrh, Bronchitis, Lungentuberkulose, Husten empfohlen. Es fördert den Appetit, stärkt die Verdauungsorgane und trägt somit zur Besserung des Allgemeinzustandes des Kranken bei. Gebrauchsanweisung bei jedem Glafon. Zu verlangen in sämtlichen Apotheken und Drogeriehandlungen 05178

Vertreter für den Osten in G. P. Hoffner, Breslau

Papa! Sag' was ist Matador! 66551

Ein Engros-Waren-Gesäft in Warschau sucht sofort oder auch später für Expedition und Korrespondenz einen jüngeren Gehilfen mit dreizehn langjährig gebildeten

Ein Holzbanfanten mit Rädern. Mit der kleinsten Ausgabe, die samt 45 Vorlagen komplett 1 Rubel kostet. Bau man alle hier abgebildeten Böden, Maschinen, Wagen, Möbel etc. Preche bis 10 Hbl. Zu haben in Lodz bei S. Zyber u. G. S. Brauner, Paul Wollmann, Albert Böme, Rudolf Risch, Franz Boylch, sämtlich in der Petrikauerstr.

Gebildeter Franzose ausgezeichnet auf der Universität, ehemaliger Lehrer der Heilig-Schulen in Paris u. Berlin, erleiht Privat- und Gruppen-Französisch-Unterricht. Monsieur Sabaret, Boulevard de la Liberté, Nr. 13, W 9 593

Unterrichts-Kursus: Buchhaltung: (einf., dopp. u. amerikan.) Manuall. Rechnen: (Kalkulat. u. Umrechn.) Kaufmann. Korresp. (für Sprachkundige.) Manufakturlehre: (nach allen Systemen.) Stenographie: (System Gabelsberger.) Erfolg: 6554 (in kurzer Zeit garantiert.) Ann. lung: bei M. KOKOTEL, 28 Petrikauer-Str. 28. Telefon Nr. 34-89.

Sanatorium 05443 Friedrichshöhe Obernigk bei Breslau. Telefon 28 für Nerven-, Zucker-, Stoffwechsel-, Innerlich Kranke und Erholungsbedürftige. Abteilung II. Pension, Kur, Arzt von 6 bis 8 Mk. pro Tag. Prospekte bereitwillig. Leit. Aerzte: Dr. F. Köblich, Nervenarzt, Distrikt. Dr. Diaring, Spm. für innerl. Kranke.

ES IST AUSSER FRAGE, SIE VERHINDERN UND HEILEN Halsleiden, Heiserkeit, Schnupfen, Grippe, Influenza, Erkältung, Bronchialkatarrh, und alle sonstigen Affektionen der Atmungsorgane DURCH DEN GEBRAUCH DER ANTISEPTISCHEN "VALDA"-PASTILLEN (Pastilles Valda — ЯЕНОНКЕ ВАРДЫ) VERLANGEN SIE ABER AUSDRÜCKLICH in den Apotheken und Drogerien DIE ECHTEN VALDA PASTILLEN in Originaldosen mit roter Banderole und der Aufschrift "VALDA" Preis Rubel 4

R. Bräutigam Grösste Ledergalanterie-, Reiseartikel-, und Musterkoffer-fabrik. Fabrik und Detail-Verkaufs-Geschäft LODZ, Petrikauerstrasse Nr. 123. Gegründet 1905.

Achtung für Weberereien, 1 Patent-Schuss-Spilmaschine von Schlasshoff u. Co., R. Gabbach, zur Anfertigung von Schusspulen in Kreuz- und Parallelwindung, mit Einrichtung zum Binden ab Kreuzspulen, Spindelzahl 120, 60 pro Seite, Spindelteilung 100 mm, so gut wie nicht gebraucht, ist billig zu verkaufen. La mm garnspinnerei L. G. Schön, Sosnowice.

Das Pelzwaren-Geschäft von L. Tarnowski,

Petrikauerstrasse Nr. 81, I. Etage, empfiehlt der geehrten Kundschaft ein reich assortiertes

Lager von fertigen und rohen Pelz-Waren, sowie: Kragen, Muffen, Pelerinen, Jacketts, Herren-Paletots, Blamen-Felle usw. zu sehr niedrigen Preisen.

BEMERKUNG: Eigene Werkstatt. Bestellungen und Reparaturen werden solid und pünktlich unter meiner Aufsicht in meiner eigenen Werkstatt ausgeführt.

Die auf der Moskauer-Donschen Ausstellung prämierte erste praktische

Zuschneide- u. Näh-Schule

von **W. A. u. Z. GABLER,**

2 Nawrot-Strasse Nr. 2 (früher Petrikauerstr. 87).

Zuschneide-Kurse von Abt. 10.- an.

Näh-Kurse von Abt. 1.- monatlich.

Papier-Façons für Kleider, Röcke, Blusen, nach Maß Damen- und Kinder-Wäsche.

Bei der Schule befindet sich auch ein feiner Theater- und Gesellschafts-Toiletten. 05880

Podzer Sport- u. Turnverein.



Am zweiten Weihnachtsfeiertage, Freitag, den 26. Dezember l. J., ab 5 Uhr abends, findet in der Turnhalle an der Patontnastrasse Nr. 82, eine

Weihnachtsfeier

statt, verbunden mit verschiedenen Darbietungen u. a. Gelang des heimlichen Chores mit Orchesterbegleitung, Aufführung eines Schwanks, Kinderbescherung, Tanz etc. Alle Mitglieder mit ihren Angehörigen sowie alle Gönner und Freunde werden höflich eingeladen. Die Verwaltung. 8989

Turn-Verein „Dombrowa“

Am 2. Feiertage, den 26. Dezember d. J., findet im Vereinslokale Zuschynstrasse Nr. 19, ein amüsantes

„Tanz-Kränzchen“

mit verschiedenen Überraschungen statt, wozu die Herren Mitlieder nebst ihren werten Angehörigen sowie Freunde und Gönner des Vereins, ergeblich eingeladen werden.

Die Verwaltung des Turnvereins „Dombrowa“

NB. Beginn des Festes präzis 4 Uhr nachmittags. 1418

WILHELM KNITTEL

Kgl. Prinzl. Postleierant

Breslau, Schweidnitzerstrasse Nr. 5.

Porzellantafel-Kristalltrinkservice
Kaffee-, Tee-, Obstservice
Kunstporzellane.

der Königl. Porzellan-Manufakturen Berlin, Meissen, Kopenburg, Kopenhagen.

Gallé. — Daum freres. — Tiffany.

Marmor. Bronzen.

Anerkannt größte und reichhaltigste Auswahl. 06031

Die Heilung der Magen- u. Darmkrankheiten

(Jeder Art Entzündungen, Ruhr, Verstopfung, Dyspepsie).

Lactobacilline

Ges. „Le Ferment“ in Paris

Um Fälschungen und Nachahmungen zu vermeiden, verlange man unbedingt das echte Lactobacilline der Ges.

„Le Ferment“ in Paris, versehen mit der Fabrikmarke und der Aufschrift „ausschliesslicher Lieferant des Prof. Metschnikoff“.

Verkauf in allen grösseren Apotheken. 5738

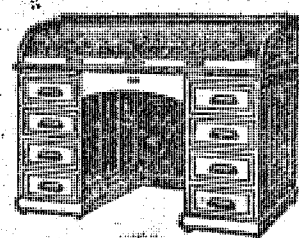
Die nützlichsten Weihnachts-Geschenke

sind



Weihnachts-Geschenke:

Schreibtische, Wandschränke, Teetische, Konsolen, Nähtische, Kartentische, Etageren, Serviertische, Samowartische etc. etc.



liefert die Pabianicer Mechanische Bureau- und Phantasie-Möbel-Fabrik, Pabianice.

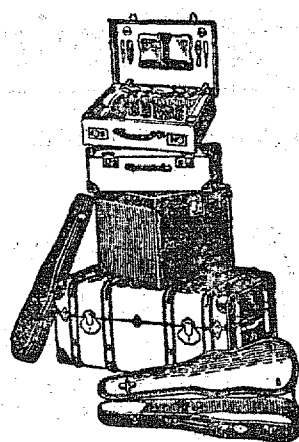
Kataloge u. Kostenanschläge u. Verlangen. 04767

Spezialarzt für Venenische, Haut- u. Geschlechtskrankh.

Dr. S. Kantor

Petrikauerstrasse Nr. 144. (Eingang auch von der Evangelistraße Nr. 2). Telefon 1941.

Röntgen- und Röntgenkabinett (Raumausfall, Durchleuchtung des Abdomens mit Röntgenstrahlen), Heilung der Männerchwäche durch Pneumomassage und Elektrizität, Elektrische Glühlichtbäder, Kohlenläure- und Bierjellensäurebäder. (Blutanalysen bei Syphilis, Krankenempfang von 8-2 und von 5-9 Uhr. Für Damen besond. im Wartezimmer. 09076



Reisekoffer, Reise-Artikel und sämtliche Leder-Galanteriewaren

kauft man am besten bei

CARL HILSCHER,

Petrikauerstrasse Nr. 103.

Reparaturen werden schnell und gut ausgeführt. 04199

Telephon Nr. 25-12.

Neu eingeführt!

Telephon Nr. 25-12b

Kronos-Volks-Petroleum-

Glühlicht-Zischlampen

komplett à Rbl. 5.00 (Leuchtkraft ca. 70 Kerzen, Verbrauch 1 Liter in ca. 18 Stunden). PETROLEUM-GLÜHLICHT-BRENNER, Marke Kronos, 14 mit Hebel, à Rubel 2.00. — SPIRITUS-GLÜHLICHT-BRENNER mit Pumpe, Marke „H. S.“ à Rbl. 2.75 sowie sämtliche Gasglühlichtartikel, empfiehlt zu billigen Preisen.

„AUER“, Petrikauer 148.

Avs! Sonn- und Feiertags von 2 Uhr bis 6 Uhr geöffnet. 0617b

Grosse Auswahl in

Beleuchtungs-Körpern, Christbaum-Beleuchtungen.

Teichmann & Mauch, Rozwadowska Nr. 1.

06042

Dr. Leyberg

mehrig. Arzt der Wiener Allg. Venenische, Geschlechts- und Hautkrankheiten.

10-1 u. 5-8. Damen 5-6. besonderes Wartezimmer. Sonntags nur vormittags. 04089

Krentstr. Nr. 5. Tel. 26-50

Zurückgekehrt 04457

Dr. Rosenblatt

Ohren, Nasen, Halskrankh. Entzündung von 10-11 und 5-7 Sonntags a. 10-11 Uhr.

Petrikauerstr. 35, Tel. 19-84.

Dr. M. Papierny

Spezialist für Geburtshilfe und Frauenkrankheiten.

ehem. Ordinator der Warsch. Universitäts-Frauenklinik. Empfängnis täglich v. 10-11 Uhr vorm. und von 4 1/2-6 1/2 Uhr nachm.

Poludniowastr. Nr. 23. 0449

Frau Dr. Kerer-Gerschuni

ist zurückgekehrt, 0000

Frauen-Krankheiten

Empfangt von 9-11 Uhr vorm. und von 3-6 Uhr nachm.

In Sonntagen bis 12 Uhr vorm.

Petrikauerstr. 121, Tel. 18-07

Dr. Rabinowicz

Spezialarzt für Hals-, Nasen- u. Ohrenkrankheiten.

Patentstr. Nr. 3. Tel. 1018

Sprechstunden 11-1 und 5-7 Sonntags v. 11-1 Uhr nachm. 06713

Spezial-Arzt

für Haut- und vener. Leiden auch Männerchwäche. Bei Syphilis

Anwendung von 606 und 914

Heilung der Gonorrhoe ohne Epihlungen.

Dr. Lewkowicz,

wohnt jetzt Konstantinerstr. 12, von 9-1 und 6-8 Damen 5-6 Sonntags 9-3. — Separate Wartezimmer. 878.

Dr. Carl Blum

Spezialarzt f. Hals-, Nasen-, Ohrenleiden und Sprachstörungen.

Stottern, Stipeln, etc.) nach der Methode Professor Gutschmann, Berlin. — Sprechst. 10 1/2-12 1/2, v. 5-7 Uhr. Petrikauerstr. 165 (alte Apotheke). Telefon 18-52

Sylwester-Trank

Punsch d'Orange

Dampfdestillation M. Euba

Neuer Ring Nr. 5, Telephon Nr. 11-55.

Dr. B. ELIASBERG,

Elektrizität und Massage gegen Nahrung, Krämpfe und Rheumatismus etc. 0986

Petrikauer-Strasse Nr. 66.

Dr. med. K. Rieder,

Säuglings- u. Kinderkrankheiten, Nawrotstrasse Nr. 7, Tel. 32-42, Sprechst. v. 4-7 Uhr ab. 03613

Dr. med. Boleslaw Kon

Ohren, Nasen-, Hals- u. chirurgische Krankheiten, 03666

Petrikauerstr. 56. Tel. 82-62, Sprechstunden bis 11 Uhr morgens u. von 7-9 Uhr abends.

Dr. St. Jelnicki,

Spezialarzt für Venenische, Haut- und Geschlechtskrankheiten.

Andrzejaska. Nr. 7, Tel. 170, Sprechst. v. 9-12 vorm. und von 5-8 nachmittags. Sonntags von 9-1 vormittags. 03715

Dr. H. Schumacher,

Nawrotstrasse Nr. 2, Haut- und Venenische (606) Krankheiten, Elektrische und elektrische Durchleuchtung der Darmtröhre. Empfängnis v. 8-10 1/2 vormittag u. v. 5-8 nachmittag

Sonntag von 8-1. 0356

Dr. med. Schwarzwasser,

Petrikauerstrasse Nr. 18, Innere Verdauungs- u. Stoffwechsel-Krankh.

Sprechstunden von 11-1 früh u. von 5-7 1/2 Uhr nachmittags. Nicht-Kranke besond. Sprechstunden.

möbl. Zimmer

per sofort zu vermieten. Zu erfragen in der Exp. dieses Blattes.

Günstige Gelegenheit für den Weihnachts-Einkauf!

Kollene, halbwollene und baumwollene

Stoffe

in Reflex und vom Stück, empfiehlt in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen

Otilie Baum,

Mulcianskistrasse Nr. 95, I. Etage.

Großer Posten Blusen Resten. 05798

Karl Geike u. Co

Klischee-Fabrik

Breslau I, Reuschestr. 11-12, Tel. 5178

Klischees

in Autotyp- u. Streifenätzung

Drei- u. Vierfarbenätzung

Holzschritt-Salbung

Lichtpaus-Mustalt

von Franz Krueger befindet sich jetzt Gubernatorskafstr. 19.

